



Informationsveranstaltung

„Große Veränderungen
für Dekanat und Kirchengemeinden“

Evang. Gemeindehaus Marktheidenfeld

19. April 2026

Information, Kommunikation, Entscheidung, Beteiligung

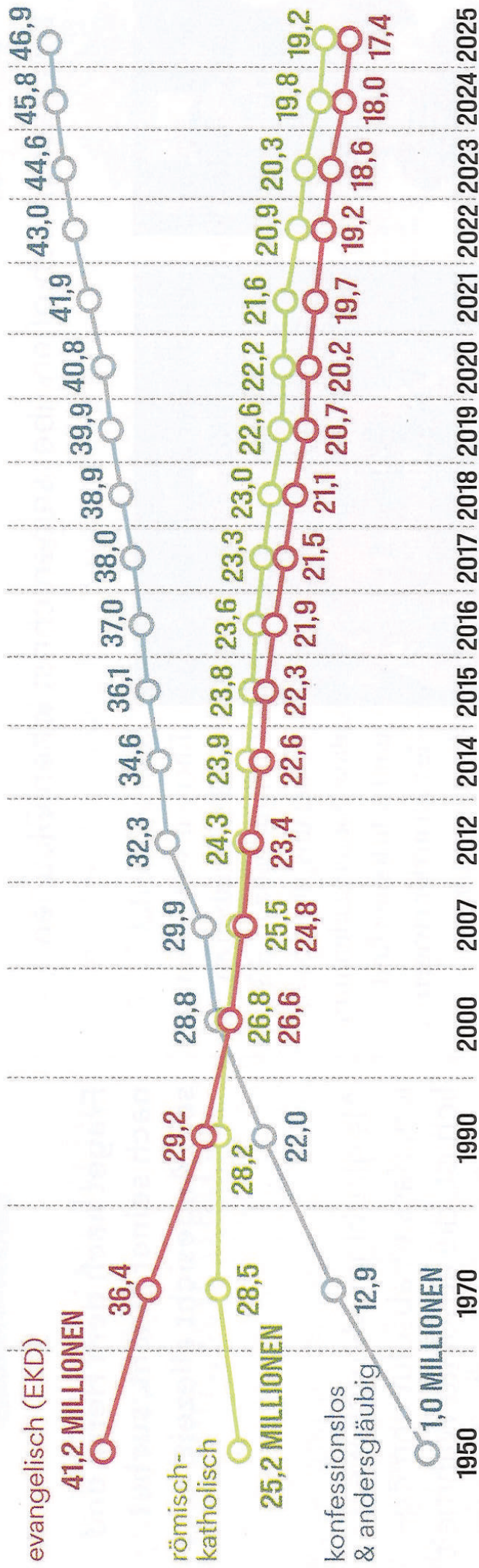
- Komplexe Prozesse
- Verantwortung der kirchlichen Organe, aber Beteiligung und Rücklaufprozesse wichtig
- Organisationsrecht des Landeskirchenrats bei Anhörung der Gremien
- Viel Kommunikation nötig, um Transparenz herzustellen; dennoch unterschiedliche Informationsstände, je nach Einbindung und Interesse

Annahmen für die Bayerische Landeskirche für 2035:

- 1 bis 1,5 Mio. Mitglieder (heute 1,98 Mio.)
- 50 % weniger Immobilien, die mit Kirchensteuermitteln erhalten werden
- ca. 43 % weniger hauptamtliches Personal
- ca. 40 % geringere Finanzkraft

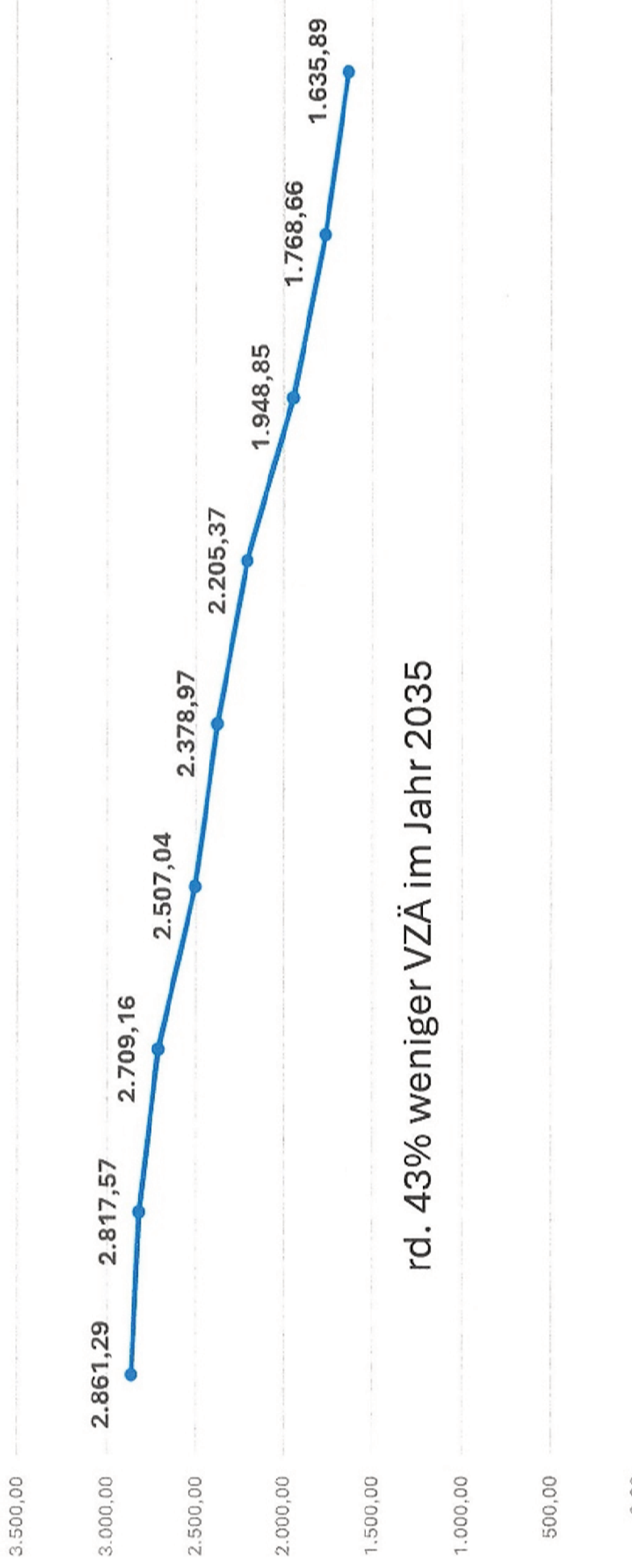


DIE MITGLIEDERENTWICKLUNG DER VOLKSKIRCHEN IN DEUTSCHLAND (IN MILLIONEN)



© IDEAGRAFIK; QUELLE: EKD

Personalprognose - Vollzeitäquivalent (VZÄ)



rd. 43% weniger VZÄ im Jahr 2035

	2019	2021	2023	2025	2027	2029	2031	2033	2035
Summe	2.861,29	2.817,57	2.709,16	2.507,04	2.378,97	2.205,37	1.948,85	1.768,66	1.635,89

Reaktion und Ursachen

Reaktion

- Gewaltige Abbrüche und Auflösungserscheinungen der Landeskirchen in Deutschland / Europa
- Flächendeckende Säkularisierungsschübe, kaum abhängig von der Gemeindearbeit vor Ort
- Kirchenleitung muss in ihrer Verantwortung reagieren
- Prozesse wie Stellenplan, Umstrukturierung von Dekanatsbezirken, Verwaltung usw., Gebäudeplan, Weiterentwicklung der kirchlichen Berufsbilder sowie von Aus- und Weiterbildungen usw.

Reaktion und Ursachen

Ursachen

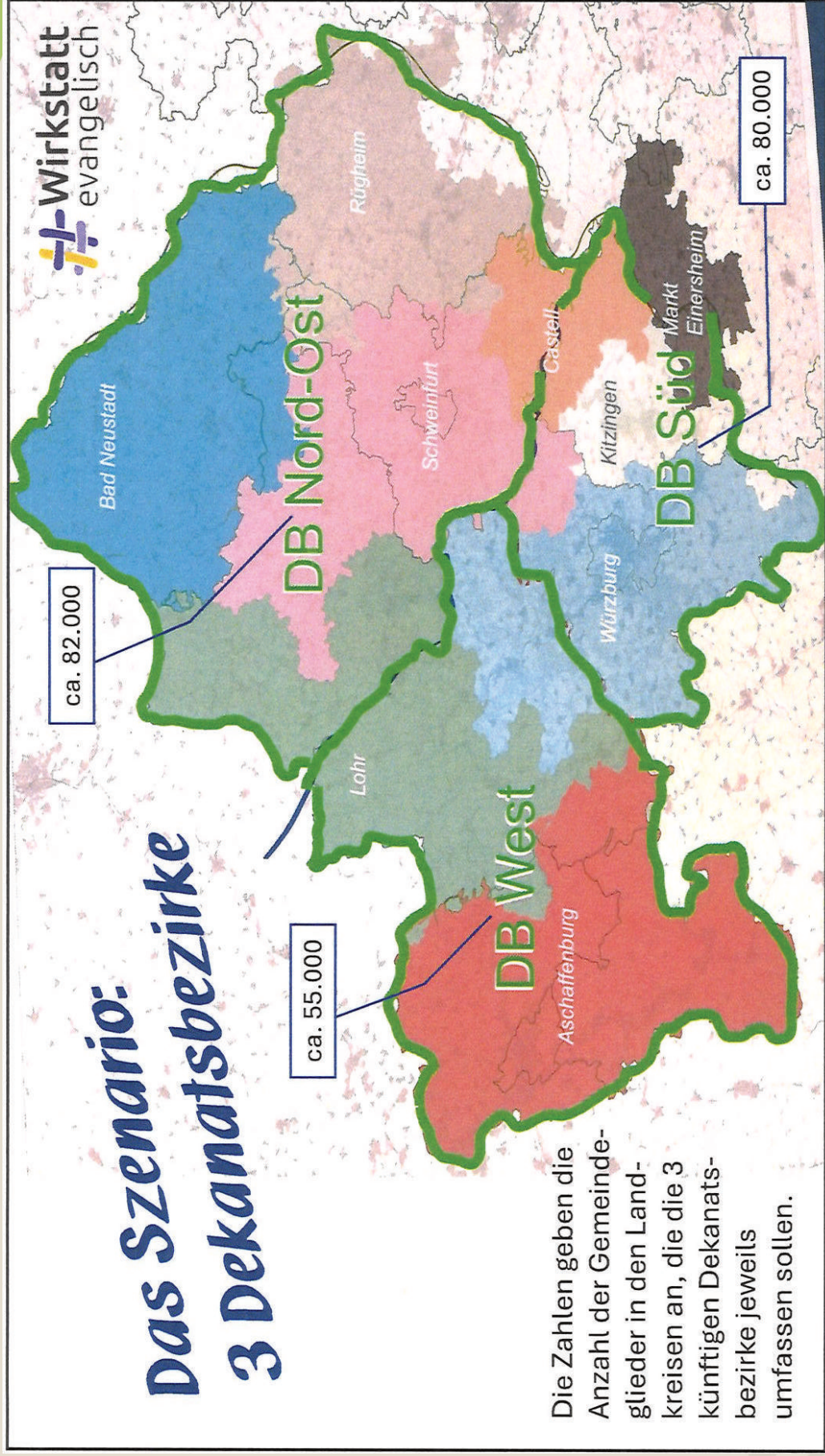
- Woher kommen diese gesellschaftlichen Umbrüche?
- steht weniger / zu wenig im Vordergrund der Diskussion
- Konsens: es sind nicht beeinflussbare, epochale Veränderungen
- Man kann schwer die Hauptschuld kirchlichen Entscheidungen oder Amtsträgern geben
- Dennoch bräuchte es stärker eine Besinnung darauf, was die Veränderung für den kirchlichen Auftrag und Schwerpunktsetzungen bedeutet

Entscheidungen / Vorgaben der Landeskirche:

Dekanatsbezirke:

- Mind. 35.000 Gemeindeglieder
oder Leitungsanteil von 75%
- Sozialraumorientierung,
z.B. Landkreis- oder Bezirksgrenzen
- Planungsperspektive:
zusammen mit anderen landeskirchlichen Prozessen

Vorgeschlagenes und bestätigtes Szenario für Unterfranken:



Entscheidungen / Vorgaben der Landeskirche:

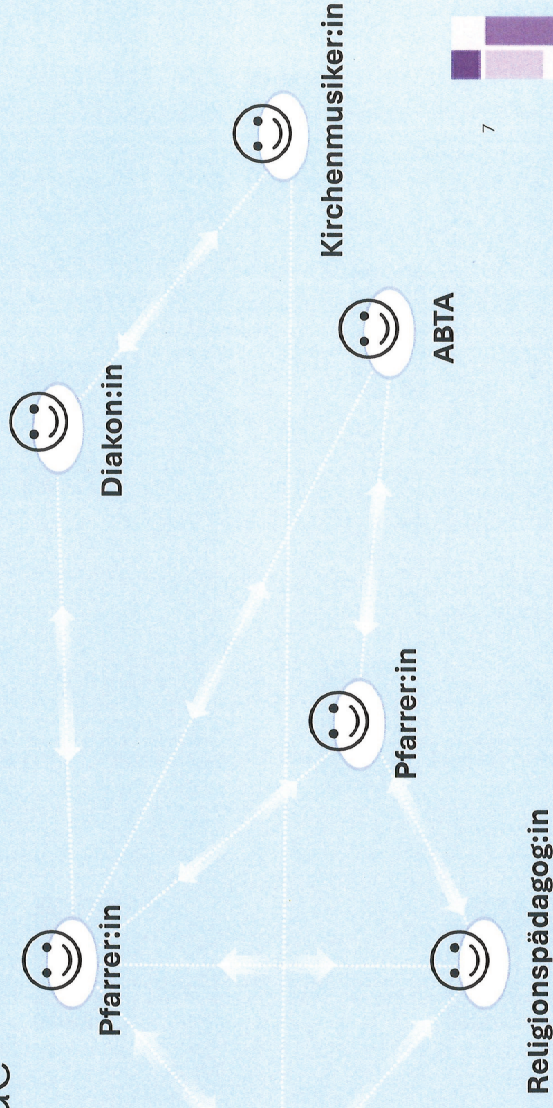
Regionalgemeinden:

- Als Unterebene der Dekanatsbezirke Kooperationsräume von mind. 5,0 hauptamtlichen Stellen (oder ca. 8.500 Ggl.)
- Zusammenarbeit von (berufsgemischten) Teams, das auch die Gemeindegemeinschaft koordinieren soll bzw. Rahmen geben soll
- Zentrale Geschäftsführung (aus dem Stellenpool) mit zentralem Pfarramt (Bündelung von Assistenzstunden)
- 1 Haushalt, Immobilienbetreuung, Personalanstellung

Das multiprofessionelle Team in der Regionalgemeinde:

1 Regionalgemeinde
7 Stellen

Entscheidung
Vor Ort!



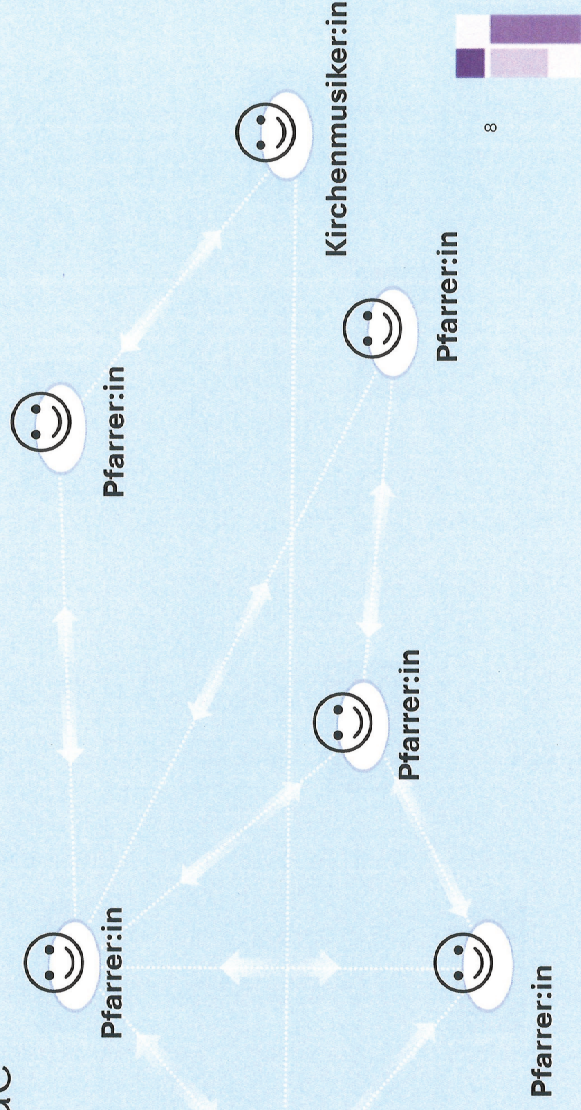
Version A:

Das multiprofessionelle Team in der Regionalgemeinde:

1 Regionalgemeinde
7 Stellen

Entscheidung
Vor Ort!

Version B:

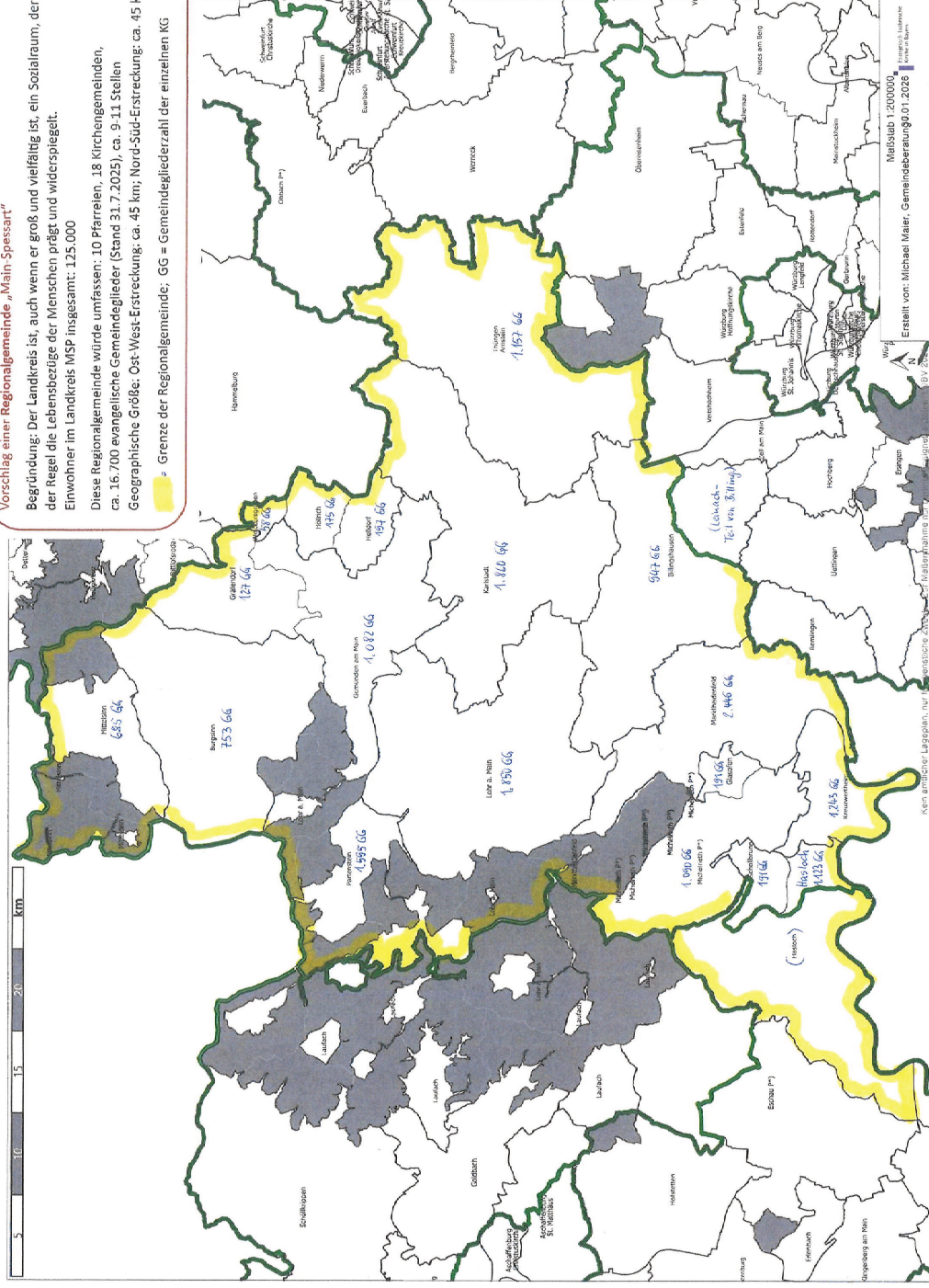


Warum Regionalgemeinden?

- Sie sind eine Lösung für die Zeit von deutlich weniger hauptamtlichen Personal
- Sie bündeln Verwaltungsaufgaben und entlasten Ortsgemeinden an dieser Stelle
- Die genaue rechtliche Ausgestaltung soll die Landessynode Ende Nov. 2026 beschließen
- Klar ist, dass die Kirchengemeinde Körperschaften des öffentl. Rechts bleiben und Eigentümer ihrer Gebäude

Vorschlag für eine Regionalgemeinde = Landkreis Main-Spessart:

Vorschlag einer Regionalgemeinde „Main-Spessart“
Begründung: Der Landkreis ist, auch wenn er groß und vielfältig ist, ein Sozialraum, der in der Regel die Lebensbezüge der Menschen prägt und widerspiegelt.
Einwohner im Landkreis MSP insgesamt: 125.000
Diese Regionalgemeinde würde umfassen: 10 Pfarreien, 18 Kirchengemeinden,
ca. 16.700 evangelische Gemeindeglieder (Stand 31.7.2025), ca. 9-11 Stellen
Geographische Größe: Ost-West-Erstreckung: ca. 45 km; Nord-Süd-Erstreckung: ca. 45 km
GG = Gemeindegliederzahl der einzelnen KG



- Schreiben des Dekanats vom 18.2. an die Kirchenvorstände
- Rückmeldungen bis 15.Mai
- Beschlussvorschlag im Herbst

Weitere Schritte

- Unterfranken: Leitung des Prozesses (seit 2 Jahren) durch die 9 Dekane/Dekantinnen, z.T. mit Stellvertretenden Dekanen und Präsidenten der Dekanatssynoden sowie Landessynodale
- Steuerungsgruppen für die drei neuen Dekanatsbezirke, die in den nächsten Monaten Vereinbarungen zum Übergang erarbeiten
- 2027: Genehmigungs- und Anhörungsverfahren durch das Landeskirchenamt
- Geplantes In-Kraft-Treten zum 1.1.2028

Herausforderungen

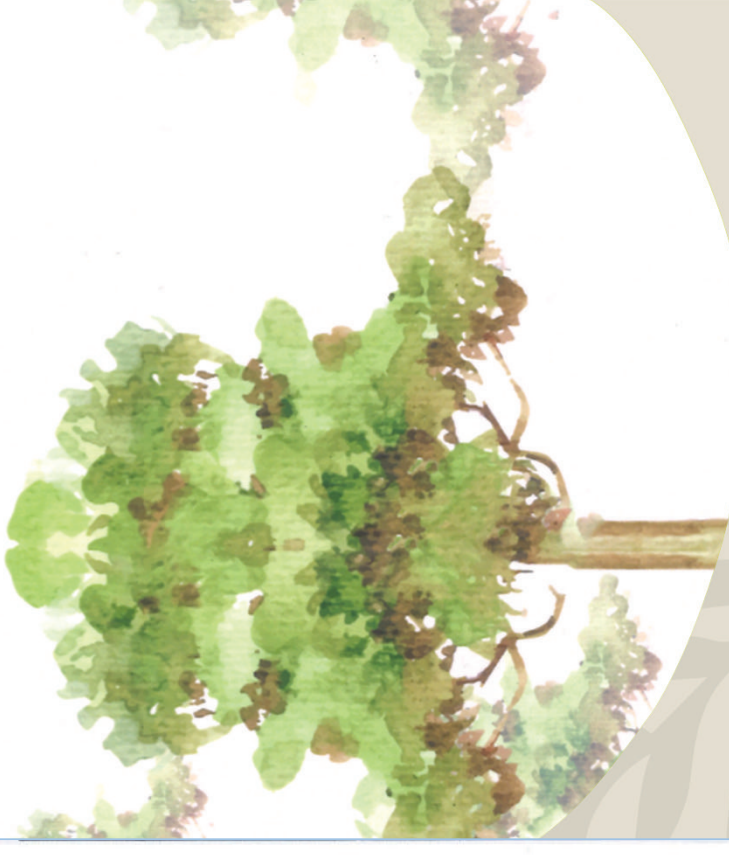
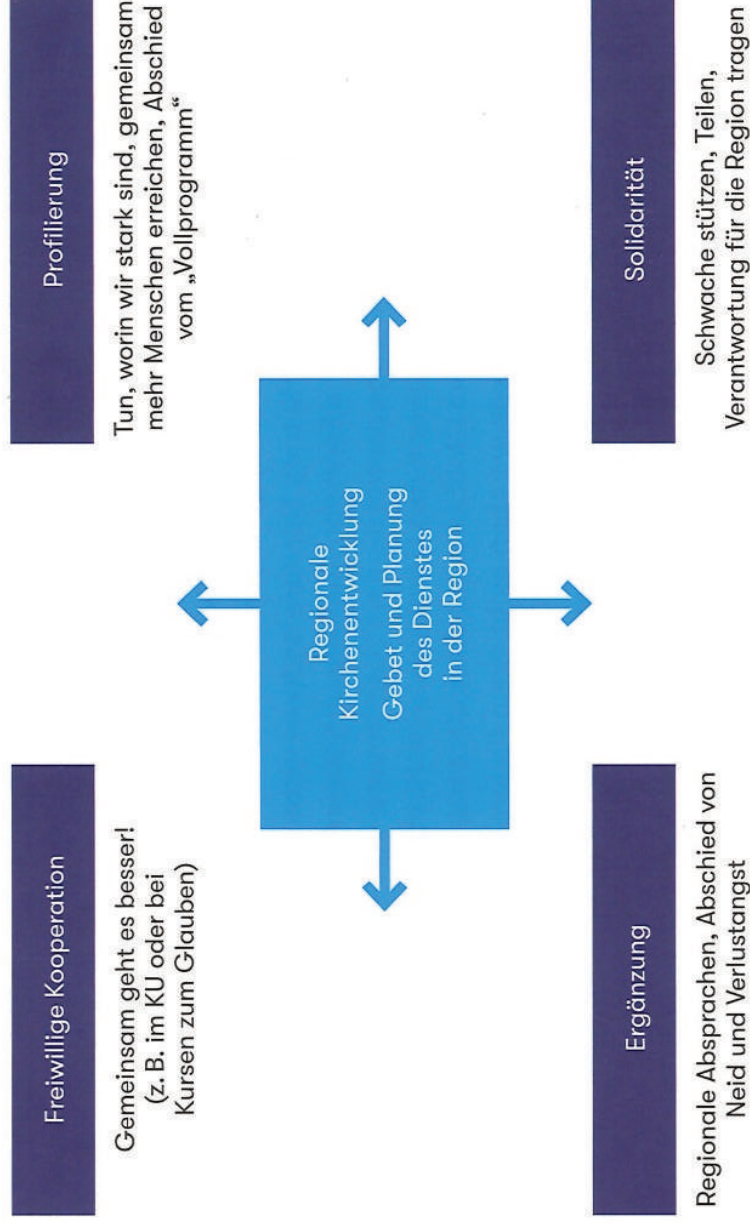
- Für Hauptamtliche: Arbeiten im Team
- Evtl. gabenorientierte Zuständigkeiten
- Für Gemeinden mehr hauptamtliche Bezugspersonen, zugleich allmähliche Auflösung des „klassischen“ Pfarrhauses (Präsenz durch Wohnen in der Gemeinde)
- Selbständigkeit und Mündigkeit der Gemeinden
- Begleitung und Förderung der Ehrenamtlichen

Regiolokale Kirchenentwicklung (RLKE)

...erfas | Michael Herbst
Schröder (Hrsg.)

Regiolokal

Als Kirche aufblühen
und zusammenwachsen



Was ist Kirche?

Wochenspruch:

„Christus spricht:
Ich bin der gute Hirte.
Meine Schafe hören
meine Stimme,
und ich kenne sie,
und sie folgen mir,
und ich gebe ihnen
das ewige Leben.“

- Kirche als Versammlung/Herde um Jesus Christus bzw. um Wort und Sakrament (CA VII)
- Mündige Gemeinde, die auf Christus hört, ihm folgt und in seiner Verheißung lebt
- Wird es durch die kirchlichen Strukturveränderungen schwerer oder unmöglich, dieses Verständnis zu leben?
- Wo ist mein Platz und meine Aufgabe?